

PRESSESPIEGEL 2014

EMSBÜRENER



MUSIKTAGE

02.11. - 23.11.2014

Tickets für die Emsbürener Musiktage

emr **EMSBÜREN**. Die weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten Emsbürener Musiktage werfen ihre Schatten voraus. Sie beginnen am 2. November und enden am 23. November. Für Freunde der klassischen Musik werden auch dieses Mal niveauvolle Konzerte geboten.

Nicht nur Konzerte mit renommierten Künstlern, sondern auch die internationalen Holzbläser-Meisterkurse und eine Kunstausstellung mit musikspezifischen Themen begleiten dieses große Ereignis. Informationen gibt es unter www.emsbuerener-musiktage.de.

Karten sind an der Abendkasse, im Vorverkauf in der Bürgerzentrale des Emsbürener Rathauses, beim VVV, in der Buchhandlung Fröhlich, bei IxI Schulbedarf und bei den Verkehrsvereinen Rheine und Nordhorn sowie bei der Tourist-Info Lingen, Telefon 0591/9144-144, zu erhalten.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 16. Oktober 2014

Hochkarätige Konzerte bei den Musiktagen

Emsbüren erwartet im November Teilnehmer aus allen Teilen Europas und aus Japan

Von Peter Löning

EMSBÜREN. Die Emsbürener Musiktage kommen in großen Schritten näher: Am Sonntag, 2. November, wird dieses internationale Ereignis um 11 Uhr mit einer Kunstausstellung in der Liudger-Realschule eröffnet.

„Die Planungen beginnen immer schon direkt nach den vergangenen Musiktagen, aber wenn die Plakate hängen, ist dies ein Zeichen dafür, dass es wieder losgeht“, sagt Emsbürens Bürgermeister Bernhard Overberg. Das Interesse ist ungebrochen, die Teilnehmeranfragen für die Meisterkurse sind sogar leicht gestiegen. Leider seien die Plätze sehr begrenzt, und jeder Teilnehmer müsse sich einem Zulassungsverfahren stellen. „So wird die Teilnahme an sich schon zum Ritter Schlag“, meint Overberg.

Wieder im ursprünglichen Team vereint, freuen sich die namhaften Dozenten auf Teilnehmer aus der ganzen Welt. Neu hinzu kommt für den Bereich der Kammermusik Professor Thomas Ludes aus Essen. Anmeldungen gibt es aus allen Teilen Europas sowie aus Israel und auch aus Japan. Der Intendant der Emsbürener Musiktage, Martin Nieswandt, unterstreicht, dass man sich ganz bewusst hier Studenten des oberen Studienniveaus widmet. Zwei der Studenten werden sich in diesem Jahr wieder über ein Stipendium freuen dürfen.

Eine Woche lang wird intensiv gelernt, geübt und geprobt. So werden dann für interessierte Emsländer wieder einige hochkarätige Konzerte geboten. Dozenten und Studenten werden in der Liudger-Realschule ihr Domizil aufschlagen.

In diesem Jahr wird es ein Werkskonzert der Teilnehmer in den Räumen der Emsbürener Firma Agravis Technik BvL GmbH geben. Das Familienkonzert findet im Fokus statt. Für das Gastkonzert konnte das renommierte Verdi-Quartett aus Köln gewonnen werden, welches ein spannendes Programm im Gepäck hat.

Straßenmusiker im Bild

Die Ausstellung zeigt dieses Mal Fotos von Straßenmusikern, welche die Emsbürenerin Ursula Feldmann vorwiegend in Osteuropa aufgenommen hat. Der Titel ist „Freut euch des Lebens...“. Es wird hierzu einen Workshop für Schüler geben.

Als guter Geist der Musiktage geachtet, kündigt Alexander Habermann an, sich letztmalig um die Verpflegung zu kümmern und sich dann aus Altersgründen zurückzuziehen. An dieser Stelle wie auch im Kreis der Förderer und Freunde der Emsbürener Musiktage werden also Mitstreiter gesucht.

Ein großer Dank der Organisatoren geht an den Kreis der Sponsoren und Unterstützer. „Ohne diese wären die Musiktage nicht zu stemmen“, sagt Overberg.



Freuen sich auf die Musiktage: (von links) Alexander Habermann, Edith Uhlenberg (Ausstellung), Karin Stuke (Freunde der Musiktage), Bernhard Overberg, Martin Nieswandt und Magdalene Deiters (Koordination).
Foto: Peter Löning

DAS PROGRAMM DER 39. EMSBÜRENER MUSIKTAGE

Ausstellungseröffnung: Fotografien von Ursula Feldmann, „Freut Euch des Lebens ... – Straßenmusikanten“, musikalische Umrahmung: Bernhard Gorthel und Christian Muche. Sonntag, 2. November, Liudger-Realschule, 11.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Dozentenkonzert: Kammermusik in verschiedenen Besetzungen; Werke von Beethoven, Ravel, Schumann. Sonntag, 2. November, Liudger-Realschule, 20 Uhr. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Gastkonzert: Verdi-Quartett, Werke von Mozart, Beethoven

und Schostakowitsch. Dienstag, 4. November, Liudger-Realschule, 20 Uhr. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Seniorenkonzert: Teilnehmer der Meisterkurse musizieren in verschiedenen Besetzungen. Donnerstag, 6. November, Liudger-Realschule, 15 Uhr. Eintritt frei; Anmeldung erbeten unter Tel. 0 59 03/93 05-1 30.

Werkskonzert: bei der Firma Agravis Technik BvL GmbH in Emsbüren. Teilnehmer der Meisterkurse musizieren. Freitag, 7. November, Werkshalle an der Tiggelwerkweg 2, Emsbüren, 20 Uhr. Eintritt: 5 Euro.

Familienkonzert: Die Teilnehmer der Meisterkurse spielen Kammermusik für Kinder. Samstag, 8. November, Fokus Emsbüren, 17 Uhr. Eintritt 3 Euro, Familien 5 Euro.

Abschlusskonzert: gemeinsames Konzert der Dozenten und Teilnehmer der Meisterkurse. Samstag, 8. November, Liudger-Realschule, 20 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Kirchenkonzert: „Mit festlicher Stimme“; Werke von Scarlatti, Dvorák, Bach und anderen. Montag, 10. November, St.-Andreas-Kirche, 20 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Jugendkonzert: Losseraner und der Emsbürener Jugend musiziert. Freitag, 14. November, 17 Uhr, Liudger-Realschule. Eintritt: 3 Euro, Familien 5 Euro.

Abschlussveranstaltung: Das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes musiziert zusammen mit den Preisträgern 2013. Sonntag, 23. November, Liudger-Realschule, 11 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Weitere Infos und Karten: Gemeinde Emsbüren, Tel. 0 59 03/93 05-1 30, oder im Internet unter www.emsbue-rener-musiktage.de

Die klangvolle Form der Kleinkunst

39. Emsbürener Musiktage: Ursula Feldmann präsentiert ihre Fotografien zum Thema **Straßenmusik**

Emsbüren (emr) – Große Ereignisse werfen wieder einmal ihre Schatten voraus und im Mittelpunkt steht Emsbüren mit seinen 39. Musiktagen. Vom 2. 11. (So.) bis zum 23. 11. (So.) gibt es viel Klangvolles in den Holzbläser-Meisterkursen zu hören und internationales Flair wird die Szene bestimmen.

Der Kreis der teilnehmenden Musiker setzt sich vor allem aus Hochschulstudenten und Berufsanfängern zusammen. Sie haben nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus England, Norwegen, Finnland, Ungarn, Österreich, Italien, Spanien, der Ukraine, Weißrussland, Tschechien, Polen, Israel und Japan den Weg nach Emsbüren gefunden. Unter ihnen befinden sich zudem hochbegabte junge Leute mit dem Wunsch, Musik zu studieren.

In den international ausgerichteten Meisterkursen, die in der ersten Woche der Veranstaltungsreihe laufen, werden die Fächer eines Holzbläserquintetts unterrichtet wie Querflöte, Fagott, Klarinette, Oboe und Horn. Geleitet werden die Kurse von einem hochkarätigen Dozententeam. Kammermusik und Mentaltraining reichern das Angebot an.

Eröffnet werden die 39. Emsbürener Musiktage am 2. 11.



Straßenmusik: Mit der Fotoausstellung von Ursula Feldmann am 2. 11. in der Liudger Realschule werden die 39. Emsbürener Musiktage eröffnet. Feldmann-/PR-Foto

um 11.30 Uhr in der Liudger Realschule mit einer Kunstausstellung, die auch wieder – schon fast traditionell – ganz im Zeichen der Musik steht.

Auf diese Weise gelingt immer wieder der Brückenschlag von der Musik zur Kunst.

Im diesem Jahr präsentiert Ursula Feldmann aus Emsbü-

ren ihre Fotografien zum Thema Straßenmusik mit dem Titel „Freut Euch des Lebens ... Straßenmusikanten“. Ein interessanter und langer Weg war es,

bis die Serie der Straßenmusikanten komplett war und im Grunde wird sie es nie sein, denn die zahlreichen Aufnahmen wurden nicht nur in Berlin, sondern auch in vielen anderen Städten von Ursula Feldmann gemacht und stellen einen Schmelztiegel vieler Völker dar. Man darf also auf die Vielfalt dieser Ausstellung gespannt sein.

Der musikalische Rahmen obliegt wieder Bernhard Gortel (Saxophon, Klarinette) und Christian Muche (Klavier). Auch an diesem Tag, allerdings erst um 20 Uhr, findet, ebenfalls in der Liudger Realschule, ein Dozentenkonzert statt. Kammermusik in verschiedenen Besetzungen mit Werken von Beethoven, Ravel, Šchumann etc. werden zu Gehör gebracht.

Der Eintritt zur Eröffnung der 39. Emsbürener Musiktage ist frei. Für das Dozentenkonzert können Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, erworben werden. Karten für alle Konzerte gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf in der Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, beim VVV, bei der Buchhandlung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf und bei der Tourist Info Lingen unter Tel. 05 91/91 44-144. Weitere Infos auf www.emsbuerener-musiktage.de.

EL-Kurier, Lokales, 26. Oktober 2014

„Freut euch des Lebens“

Emsbürener Musiktage werden mit Ausstellung eröffnet

Von Eva Maria Riedel

EMSBÜREN. Große Ereignisse werfen wieder einmal ihre Schatten voraus, und im Mittelpunkt steht Emsbüren mit seinen 39. Emsbürener Musiktagen. Von Sonntag, 2. November, bis Sonntag, 23. November, gibt es viel Klangvolles in den Holzbläser-Meistertkursen zu hören, und internationale Flair wird die Szene bestimmen.

Der Kreis der teilnehmenden Musiker setzt sich vor allem aus Hochschulstudenten und Berufsanfängern zusammen. Sie haben nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus England, Norwegen, Finnland, Ungarn, Österreich, Italien, Spanien, der

Ukraine, Weißrussland, Tschechien, Polen, Israel und Japan den Weg nach Emsbüren gefunden. Unter ihnen befinden sich zudem hochbegabte junge Leute mit dem Wunsch, Musik zu studieren.

In den international ausgerichteten Meisterkursen, die in der ersten Woche der Veranstaltungsreihe laufen, werden die Fächer eines Holzbläserquintetts unterrichtet wie Querflöte, Fagott, Klarinette, Oboe und Horn.

Geleitet werden die Kurse von einem hochkarätigen Dozentensteam. Kammermusik und Mentaltraining runden das Angebot an.

Eröffnet werden die 39. Emsbürener Musiktage am Sonntag, 2. November, um

11.30 Uhr in der Liudger-Realschule mit einer Kunstausstellung, die auch wieder – schon fast traditionell – ganz im Zeichen der Musik steht. Auf diese Weise gelingt immer wieder der Brückenschlag von der Musik zur Kunst.

Straßenmusik

In diesem Jahr präsentiert Ursula Feldmann aus Emsbüren ihre Fotografien zum Thema Straßenmusik mit dem Titel „Freut euch des Lebens ... Straßenmusikanten“. Ein interessanter und langer Weg war es, bis die Serie der Straßenmusikanten komplett war und im Grunde wird sie es nie sein, denn die zahlreichen Aufnahmen

wurden nicht nur in Berlin, sondern auch in vielen anderen Städten von Ursula Feldmann gemacht und stellen einen Schmelzteegegel vieler Völker dar. Man darf also auf die Vielfalt dieser Ausstellung gespannt sein.

Der musikalische Rahmen obliegt wieder Bernhard Gortel (Saxofon, Klarinette) und Christian Mücke (Klavier). Auch an diesem Tag, allerdings erst um 20 Uhr, findet, ebenfalls in der Liudger-Realschule, ein Dozentenkonzert statt. Kammermusik in verschiedenen Besetzungen mit Werken von Beethoven, Kavel, Schumann etc. werden zu Gehör gebracht.

Der Eintritt zur Eröffnung der 39. Emsbürener Musikta-



Mit der Fotoausstellung von Ursula Feldmann werden die 39. Emsbürener Musiktage am Sonntag eröffnet.
Foto: Feldmann

ge ist frei. Für das Dozentenkonzert können Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, erworben werden.

Karten für alle Konzerte der Emsbürener Musiktage gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf im Rathaus, beim VVV, bei der Buchhand-

lung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf und bei der Tourist Info Lingen, 05 91/91 44-1 44. Weitere Infos unter www.emsbuerener-musiktage.de.

EMSBÜRENER MUSIKTAGE

Veranstaltungsprogramm 2014



- Sonntag, 2. 11. 11.30 Uhr** **Ausstellungseröffnung**
Fotografien von Ursula Feldmann,
„Freut Euch des Lebens... - Straßenmusikanten“
Musikalische Umrahmung: Bernhard Gorthel (Saxophon,
Klarinette), Christian Mache (Klavier); Einführung:
Meike Behm, Direktorin Kansthalle Lingen
Lindger Realschule, Harwische Str. 11 - Eintritt frei
- Sonntag, 2. 11. 20.00 Uhr** **Dozentenkonzert**
Kammermusik in verschiedenen Besetzungen; Werke von
Beethoven, Ravel, Schumann u. a.
Angela Firkins (Querflöte), Matthias Bäcker (Oboe),
Johannes Peitz (Klarinette), Eckart Hübner (Fagott),
Thomas Lude (Fagott), Christian-Friedrich Dallmann (Horn)
Klavier: Arano Gokichi, Thomas Haberlah,
Hansjacob Staemmler, Xiaohu Xing
Lindger Realschule, Harwische Str. 11
- Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 10,00 €
- Dienstag, 4. 11. 15.00 Uhr** **Gastkonzert - Verdi Quartett**
Susanne Rabenschlag (Violine), Matthias Ellinger
(Violine), Karin Wolf (Viola), Zoltán Paulich (Cello)
Werke von Mozart, Beethoven und Scho-stakowitsch
Lindger Realschule, Harwische Str. 11
- Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 10,00 €
- Donnerstag, 6. 11. 15.00 Uhr** **Seniorenkonzert**
Teilnehmer der Meisterkurse musizieren in
verschiedenen Besetzungen
Anmeldung erbeten unter Tel. 0 59 03 9305-130
Lindger Realschule, Harwische Str. 11 - Eintritt frei
- Freitag, 7. 11. 20.00 Uhr** **Werkskonzert**
Konzert bei der Firma AGRAVIS Technik BvL Gmbh Emsbüren
Teilnehmer der Meisterkurse musizieren in einer Werkshalle
Tiggelwerkweg 2, 48488 Emsbüren - Eintritt: 5,00 €
- Beachten Sie das weitere Programm unter: www.emsbuenerer-musiktage.de
- VVK Emsbüren:** VVW Buchhandlung Fröhlich,
1 x 1 Schulbedarf, Bürgerzentrale im Rathaus
- VVK Lingen:** Verkehrsverein Lingen
- VVK Rheine:** Verkehrsverein Rheine
- VVK Nordhorn:** VVW Stadtmarketing
- Info:** Gemeinde Emsbüren, Frau Magdalene Deiters
Tel. (0 59 03) 93 05-130, www.emsbuenerer-musiktage.de



Lingener Tagespost, Anzeigen, 01. November 2014

EMSBÜRENER MUSIKTAGE

2. 11. – 23. 11. 2014 – HIGHLIGHTS

Sonntag, 2. 11. 2014, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung

Fotografien von Ursula Feldmann, „Freut Euch des Lebens... –Straßenmusikanten“
Musikalische Begleitung: B. Gortheil (Saxophon, Klarinette), Chr. Muche (Klavier)
Liudger Realschule, Hanwische Str. 11 · Eintritt frei

Sonntag, 2. 11. 2014, 20.00 Uhr

Dozentenkonzert Werke von Beethoven, Ravel, Schumann, Reger u. a.

Liudger Realschule, Hanwische Str. 11 · Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 10,00 €

Dienstag, 4. 11. 2014, 20.00 Uhr

Gastkonzert – Verdi-Quartett

Werke von Mozart, Beethoven und Schostakowitsch

Liudger Realschule, Hanwische Str. 11 · Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 10,00 €

Freitag, 7. 11. 2014, 20.00 Uhr

Werkskonzert

Konzert bei der Firma AGRAVIS Technik BvL GmbH, Emsbüren

Teilnehmer der Meisterkurse musizieren in einer Werkshalle

Tiggelwerkweg 2, 48488 Emsbüren · Eintritt: 5,00 €

Sonntag, 23. 11. 2014, 11.00 Uhr

Abschlussveranstaltung

Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes;

Werke von Grieg, Hummel, Zabel u.a., Solisten:

Ch. Sutthoff (Fagott) und K. Rosenfelder (Oboe).

Liudger Realschule, Hanwische Str. 11 · Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 5,00 €



Komplettes Programm unter: www.emsbuerener-musiktage.de

GN live, Termine, November 2014

Musiktage werden eröffnet



Die 39. Emsbürener Musiktage beginnen am Sonntag, 2. November, um 11.30 Uhr in der Liudger-Realschule mit der Eröffnung der Ausstellung „Freut Euch des Lebens ... Straßenmusikanten“. Die Emsbürenerin Ursula Feldmann präsentiert unter dem Titel Fotografien, die sie in Großstädten gemacht hat. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Bernhard Gortheil (Saxofon und Klarinette) und Christian Muche am Klavier. Außerdem konzertieren um 20 Uhr die Dozenten mit Kammermusik in der Liudger-Realschule. Foto: Feldmann

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 01. November 2014

Emsland

„Verdi-Quartett“ bei Musiktagen



EMSBÜREN. Vom 2. bis 28. November finden zum 39. Mal die Emsbürener Musiktage in der Gemeinde Emsbüren statt. Das Programm umfasst klassische Konzerte mit renommierten Künstlern, internationale Holzbläser-Meisterkurse und eine begleitende Kunstaussstellung mit musikspezifischem Thema. Als ein besonderes Ereignis gilt der Auftritt des „Verdi Quartetts“ (Bild) am kommenden Dienstag, 4. November, ab 20 Uhr in der Liudger-Realschule. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Beethoven und Schostakowitsch. Foto: privat

Grafschafter Nachrichten, Region, 01. November 2014



Das Verdi-Quartett tritt bei den Musiktagen in Emsbüren auf.

Kultureller Höhepunkt im Herbst

In der Gemeinde Emsbüren finden im Zeitraum vom 2 bis 23. November die Emsbürener Musiktage zum 39. Mal statt. Für Freunde klassischer Musik wird Einzigartiges geboten. Im südlichen Emsland bildet die niveauvolle Veranstaltungsreihe einen kulturellen Höhepunkt im Herbst.

Das Programm umfasst klassische Konzerte mit renommierten Künstlern, internationale Holzbläser-Meisterkurse und eine begleitende Kunstausstellung mit musikspezifischem Thema – alles in Allem ein facettenreiches Angebot für Jung und Alt.

Als ein besonderes Ereignis gilt der Auftritt des „Verdi Quartetts“. Die vier Mitglieder des Verdi Quartetts sind Kammermusiker mit Herz und Seele: Gegründet 1985 von der Juilliard-School-Absolventin Susanne Rabenschlag (Violine) und der bei Max Rostal und Bruno Giuranna ausgebildeten Bratscherin Karin Wolf, sind heute der deutsch-franzose Matthias Ellinger an der zweiten Violine sowie der aus

Ungarn stammende Zoltan Paulich als Cellist mit dabei.

Immer wieder schaffen es die vier Musiker, ihre eigene kammermusikalische Begeisterung auf das Publikum zu übertragen: Beispielsweise bei den großen Festivals von Schwetzingen, Ludwigsburg und Zermatt, dem Mozart-Festival im französischen Lille und dem Orlando-Festival im niederländischen Kerkrade oder auch dem Bach-Festival von Oregon, wo das Ensemble als Quartett-in-residence wirkte. Bei seinen nationalen und internationalen Konzerten spielte das Quartett so ziemlich auf allen wichtigeren europäischen Podien, aber auch in den USA, Kanada, Afrika und Südkorea. Am Dienstag, 4. November, um 20 Uhr wird das Quartett in der Luidger-Realschule in Emsbüren auftreten.

Durch die begleitende Kunstausstellung gelingt die Verknüpfung von Musik und Kunst. In diesem Jahr zeigt Frau Ursula Feldmann aus Emsbüren ihre Fotografien zum Thema Straßenmusik. Die

Ausstellung trägt den Titel „Freut Euch des Lebens... – Straßenmusikanten“. Die Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 2. November, um 11.30 Uhr in der Aula der Luidger-Realschule.

Weitere Konzerte wie das Dozentenkonzert zum Auftakt am 2. November um 20 Uhr in der Luidger Realschule, das Seniorenkonzert am 6. November um 15 Uhr oder das Familienkonzert im FOKUS, am Samstag, 8. November, um 17 Uhr, welches kindgerecht von Maria Terborg moderiert wird, laden ein. Eine Besonderheit stellt das Werkskonzert bei der Firma AGRAVIS am Freitag, 7. November, um 20 Uhr dar, bei dem die Teilnehmer in einer Werkshalle musizieren. Das Kirchenkonzert „Mit festlicher Stimme“ wird in diesem Jahr von dem Ehepaar Hachmer (Trompete und Orgel) zusammen mit Meike Leluschko (Sopran) gestaltet.

■ **2. bis 23. November, Emsbüren, Infos im Internet: www.emsbuerener-musiktage.de**



Das Verdi-Quartett musiziert am morgigen Dienstag in der Liudger-Realschule in Emsbüren.

Foto: Agentur

Verdi-Quartett gastiert in Emsbüren

Morgen um 20 Uhr bei den 39. Emsbürener Musiktagen

pm **EMSBÜREN.** Ein herausragendes Konzerterlebnis erwarten die Veranstalter der Emsbürener Musiktage am morgigen Dienstag, 4. November: Um 20 Uhr gastiert das Verdi-Quartett mit Werken von Mozart, Beethoven und Schostakowitsch in der Liudger-Realschule.

Gegründet wurde es 1985 von der Juilliard-School-Absolventin Susanne Rabenschlag (Violine) und der bei Max Rostal und Bruno Giuranna

ausgebildeten Bratscherin Karin Wolf. Mit dabei sind heute der Deutsch-Franzose Matthias Ellinger an der zweiten Violine sowie der aus Ungarn stammende Zoltan Paulich als Cellist. Die vier Musiker sind bekannt dafür, ihre Begeisterung für die Kammermusik auf das Publikum zu übertragen. So beispielsweise bei den großen Festivals von Schwetzingen, Ludwigsburg und Zermatt, dem Mozart-Festival im fran-

zösischen Lille und dem Orlando-Festival im niederländischen Kerkrade oder auch dem Bach-Festival von Oregon, wo das Ensemble als Quartet-in-residence wirkte. Das Verdi-Quartett spielte auf vielen wichtigen europäischen Podien, aber auch in den USA, Kanada, Afrika und Südkorea, und war mit Kollegen wie Norbert Brainin, Siegmund Nissel und Martin Lovett, Herrmann Voss und Peter Buck, Bruno Giuranna,

Alfredo Perl, Günter Ludwig, Rudolf Meister oder Matthias Kirschneireit zu hören.

Karten für die Emsbürener Musiktage gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf in der Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, beim VVV, der Buchhandlung Fröhlich, 1x1 Schulbedarf, den Verkehrsvereinen Nordhorn und Rheine sowie bei der Tourist-Info Lingen. Tel. 05 91/91 44-144.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 03. November 2014

Seniorenkonzert

Auch in diesem Jahr dürfen sich musikinteressierte **Senioren** auf ein **Konzert** bei den Emsbürener Musiktagen freuen, das speziell für sie zu Gehör gebracht wird. Am Donnerstag, **6. November**, werden sich die Teilnehmer der Meisterkurse in ver-

schiedener Besetzung um 15 Uhr in der **Liudger-Realschule** vorstellen. Zu diesem Zeitpunkt werden die Teilnehmer schon etliche Stunden in ihren Kursen absolviert haben, sodass die Zuhörer auf die Darbietungen der begabten jungen Musiker aus aller Welt gespannt sein dürfen. **Anmeldungen:** Tel. 0 59 03/ 93 051 30.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 04. November 2014

Straßenmusiker versprühen Lebensfreude

Ausstellung im Rahmen der Emsbürener Musiktage ist in der Liudger-Realschule zu sehen

Von Peter Lönning

EMSBÜREN. Die 39. Emsbürener Musiktage (EMT) sind am Sonntagmorgen eröffnet worden und mit ihnen eine Ausstellung in der Liudger-Realschule mit Fotografien von Ursula Feldmann.

„Freut euch des Lebens“ ist der Titel der Ausstellung, die Aufnahmen von Straßenmusikern ganz unterschiedlicher Couleur zeigt. „Fotos hatten wir hier noch nie“, sagte Edith Uhlenberg, Vorsitzende des Kulturkreises Kirchspiel Emsbüren und Initiatorin der Ausstellung. Und so musste auch die Eröffnung ein wenig anders aussehen als gewöhnlich.

Der Aufhänger war ein Musikvideo, welches im Internet kursiert und den Ben E. King-Klassiker aus 1961, „Stand by me“, von Straßenmusikern auf der ganzen Welt performt, präsentiert. Am Ende übernahm diese Melodie das bewährte EMT-Eröffnungs-Duo Bernhard Gorthel und Christian Mueche. Sie brachten das Lied, mehr oder weniger passend mit Strohhut und Freizeithemd gekleidet, in die sehr gut besetzte Aula der Liudger-Realschule. Den weiteren Verlauf der Veranstaltung rahmten die beiden mit Musikstücken, die jeweils Straßen im Titel tragen.

In einer kleinen Einführung wies Meike Behm, Direktorin der Lingener Kunsthalle, auf die Vielschichtigkeit in dem so belanglos wirkenden Titel hin. Sind Straßenmusiker verbunden durch die Aufgabe, Lebens-



Versprochen ist ein Ehrenplatz im Rathaus für die Fotografie mit russischen Straßenmusikern, die Ulla Feldmann (2. von rechts) Bernhard Overberg schenkte. Weiter auf dem Bild: (von links) Edith Uhlenberg, Meike Behm, und Karin Stuke, Vorsitzende der Freunde und Förderer der Musiktage. Foto: Peter Lönning

freude zu versenden, sind doch die Bedingungen äußerst unterschiedlich. Geht es den einen darum, „ihre Tüchschengeld aufzubessern, spielt die große Gruppe von Straßenmusikern für ihr Leben“, gibt Behm zu bedenken. Musik im öffentlichen Raum ist dabei längst nicht für jeden ein willkommener Genuss.

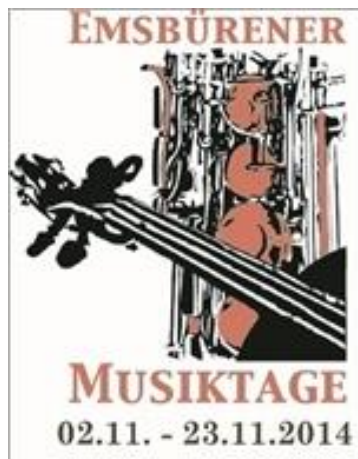
„Fotos hatten wir hier noch nie“

Edith Uhlenberg, Vorsitzende Kulturkreis

Da sitzt ein Häufchen Elend und bläst in Hand- schuhlen auf seiner Trompete, an seiner Seite ein Hund mit Blick über eine Plastiktafel mit der Aufschrift „Einfach“.

„Eine Gruppe älterer Musiker, musiziert vor einer übergroßen Plakatwerbung auf der ein Schuhdiscounter um Mitarbeiter wirbt. Der Glasharfenpieler mit Armani-Mütze war gleich zu Anfang verkauft.“

Die Ausstellung wird während der drei Wochen der diesjährigen Musiktage in der Liudger-Realschule zu sehen sein. Etliche Konzerte locken in dieser Zeit nach Emsbüren. Den Anfang machte am Abend das Dozentenkonfermeister Bernhard Overberg freute sich auf einen „fulminanten Auftakt“.



Großes Werkskonzert bei Agravis

emr **EMSBÜREN**. Es ist schon längst ein guter Brauch, dass bei den Emsbürener Musiktagen ein Konzert aus dem großen musikalischen Angebot nach „draußen“ verlegt wird. Oft sind es bedeutende Firmen, in deren Räumen dann ausnahmsweise Musik ertönt.

In diesem Jahr, und zwar am Freitag, 7. November, wird um 20 Uhr ein Konzert in einer der Werkshallen der Firma Agravis Technik BvL GmbH, Emsbüren, im Tiggelwerkweg 2 stattfinden. Die Teilnehmer der Meisterkurse werden dort musizieren und die Fortschritte ihres Könnens präsentieren.

Der Eintritt kostet 5 Euro. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 05. November 2014

Viel Applaus für das Gastkonzert

Das Kölner Verdi Quartett zählt zu den guten alten Bekannten

Von Peter Lönning

EMSBÜREN. Setzte noch sein Vorgänger auf unbekanntere aufstrebende Künstler, die mitunter als Geheimtipp galten, bis hin zu Ensembles, welche sich nur für dieses eine Konzert erfanden, so geht der derzeitige Intendant der 39. Emsbürener Musiktage, Martin Nieswandt, bei der Auswahl für das Gastkonzert ganz andere Wege. Für das erste von ihm nach Emsbüren eingelandene Ensemble stützt er sich auf Bewährtes und holt also mit dem Kölner Verdi-Quartett gute alte Bekannte in die Aula der Liudger-Realschule. „Wir kennen uns seit 25 Jahren.“

Das Verdi-Quartett, das sind Susanne Rabenschlag, Professorin in Mannheim und Mitbegründerin des Quartetts, Sie spielt die erste Violine. Daneben der in Frankreich geborene Matthias Ellinger.

An der Viola sitzt Karin Wolf, welche zudem gleich zwei Professuren (Rostock und Mannheim) bedient, und schließlich am Violoncello Zoltan Paulich, Solocellist im Württembergischen Staatsorchester, der seit 2005 dabei ist.

Mit seiner 30-jährigen Geschichte und einer beachtlichen Zahl an CD-Einspielungen bringt das Streichquartett deutlich spürbare Erfah-



Das Kölner Verdi Quartett gastierte im Rahmen der 39. Emsbürener Musiktage in der Liudger Realschule in Emsbüren und erntete vom Publikum viel Applaus für sein durchaus gelungenes Konzert.
Foto: Peter Lönning.

rung mit auf die beschauliche Emsbürener Bühne, und es zeigt das gerne mit einem sehr klassischen Programm. Man hört den Streichern ihre lange Geschichte gleichsam an. Nur klingt der durchaus schöne Mozart in der Summe doch etwas artig, sodass die Freude auf das folgende Streichquartett Nr. 7 von Dmitri Schostakowitsch wohl tuend herauszustellen.

Die Musiker ergänzen sich doch auch steigt. Mit Schostakowitschs Quartett in fis-Moll (op. 108) – es erschien 1960 – kommt tatsächlich Bewegung ins Spiel, kommt Farbe und Spannung. Fesselnd in seiner Sprache ist es, mit interessanten Klangeffekten, abwechslungsreich und stellenweise durchaus bildhaft. Leider war dies aber auch das kür-

zeste Stück im Programm. Das Schwergewicht lag auf der zweiten Halbzeit mit Ludwig van Beethovens ausladendem Quartett op. 130 mitsamt der „großen Fuge“ op. 133 als Schlusssatz.

Diese ursprüngliche Version des Quartetts aus 1826, von der zeitgenössischen Musikkritik auf das Köstlichste verrissen, wurde wohl auf Verlegerwunsch getrennt, sodass man die Fuge heute eher als Einzelwerk kennt. Diese Werke hier wieder zu verbinden war eine schöne Aufgabe für die versierten Musiker, eine anstrengende obendrein. Denn die Fuge mit all ihrem Gewicht, mit all ihren teils verworren erscheinenden Melodiewegen gibt dem Werk eine Dimension, an der es auch für den Hörer zu arbeiten gibt. Gleichwohl stellt sich dabei großer Genuss ein, denn die Kölner musizieren hier fabelhaft.

So ist dieses Gastkonzert mit den alten Bekannten aus Köln sehr wohl ein Erfolg, das üppig mit Applaus bedacht wird. Vielleicht hätte sich der eine oder andere Hörer aber doch eine kleine Zusage gewünscht.

Weitere Höhepunkte stehen ins Haus: das Werkskonzert am 7., das Abschlusskonzert der Meisterklasse am 8., das Kirchenkonzert am 10. und die Abschlussveranstaltung am 23. November mit den Preisträgern von 2013.

Meisterschüler präsentieren ihr Können

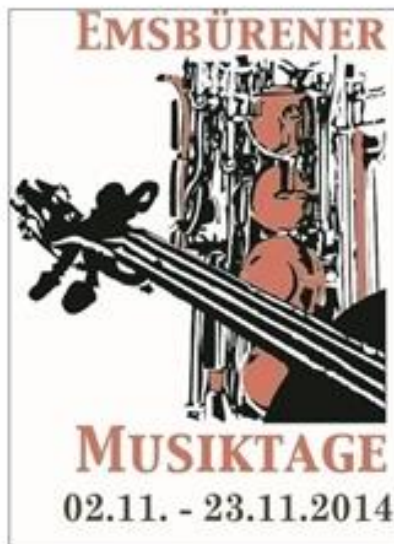
Kammermusik im Fokus und der Schule

emr **EMSBÜREN**. Das Abenteuer Meisterkurse findet in einem großen Konzert in die Liudger-Realschule seinen Abschluss.

Hochbegabte Meisterschüler aus aller Welt haben ihre Fähigkeiten in den Fächern eines Holzbläserquintetts verfeinern können. Und sicherlich ist es auch gelungen, im Zusammenspiel von Meisterschülern und Dozenten das gegenseitige Können zu bereichern. Die Ergebnisse werden am Samstag, 8. November, mit einem gemeinsamen Musizieren der Öffentlichkeit präsentiert. Das Konzert findet in der Liudger-Realschule um 20 Uhr statt.

Zuvor findet ab 17 Uhr ein Familienkonzert im Fokus Emsbüren, Schulstraße 6 bis 7, statt. Die Teilnehmer der Meisterkurse spielen hier Kammermusik für Kinder. Mitunter erleben die Eltern in der frühkindlichen Erziehung, wie spielerisch ihre Kinder mit Melodien und kleinen Instrumenten umgehen.

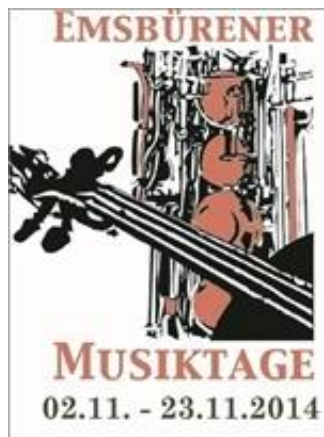
Das ist auch ein guter Grund für die Emsbürener Musiktage, die Jüngsten samt ihren Familien nicht



außer Acht zu lassen. Die Moderation dieses heiteren Nachmittags liegt wieder in den bewährten Händen von Maria Terborg.

Der Eintritt für das Familienkonzert kostet drei Euro (für die ganze Familie 5 Euro). Das Abendkonzert kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Die Karten für diese und für alle anderen Konzerte können an der Abendkasse bzw. im Vorverkauf in der Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, beim VVV, bei der Buchhandlung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf und bei der Tourist Info Lingen, Telefon 05 91/ 91 44-1 44 erworben werden.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 07. November 2014



Konzert mit „festlicher Stimme“

Im **EMSBÜREN**. Die Hälfte der 39. Emsbürener Musiktage ist fast schon Vergangenheit. Die Erfolge sowohl für die Dozenten der Meisterkurse als auch für deren Schüler sind eine große Bereicherung. Und dazu gehört auch jedes Jahr das beeindruckende Kirchenkonzert. Dieses Mal wird es unter dem Titel „Mit festlicher Stimme“ präsentiert.

Manfred Hachmer (Trompete), Irene Heck-Hachmer (Orgel), Meike Leluschko (Sopran) sorgen dafür, dass auch diese Veranstaltung der 39. Emsbürener Musiktage noch lange in Erinnerung bleiben wird. Sie bringen Werke von Scarlatti, Dvorák, Bach und von vielen anderen zu Gehör.

Das Konzert findet am Montag, 10. November, um 20 Uhr wieder in der St.-Andreas-Kirche in der Papenstraße statt.

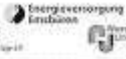
Der Eintritt beträgt 3 Euro, für Familien 5 Euro.

EMSBÜRENER MUSIKTAGE

Veranstaltungsprogramm 2014



<p>Heute 17.00 Uhr</p>	<p>Familienkonzert Teilnehmer der Meisterkurse spielen Kammermusik für Kinder Moderation: Maria Terborg FOKUS Emsbüren, Schalstraße 6-7 - Eintritt: 3,00 €, Familien: 5,00 €</p>
<p>Heute 20.00 Uhr</p>	<p>Abschlusskonzert der Meisterkurse Gemeinsames Konzert der Dozenten und Teilnehmer der Meisterkurse Lindger Realschule, Harwische Str. 11 - Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 5,00 €</p>
<p>Montag, 10. 11. 20.00 Uhr</p>	<p>Kirchenkonzert „Mit festlicher Stimme“ Meike Leluschko (Sopran), Manfred Hachmer (Trompete), Irene Heck-Hachmer (Orgel) Werke von Scarlatti, Dvorák, Bach u. a. St. Andreas Kirche, Papenstraße - Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 5,00 €</p>
<p>Freitag, 14. 11. 18.00 Uhr</p>	<p>Jugendkonzert Konzert der Lössener und der Emsbürener Jugend Lindger Realschule, Harwische Str. 11 - Eintritt: 3,00 €, Familien: 5,00 €</p>
<p>Sonntag, 23. 11. 11.00 Uhr</p>	<p>Abschlussveranstaltung Das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes mu- siziert zusammen mit den Preisträgern aus dem Jahr 2013: Charlotte Sutthoff (Fagott), Katharina Rosenfelder (Oboe) Leitung: Martin Nieswandt Lindger Realschule, Harwische Str. 11 - Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 5,00 €</p>
<p>- Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt – Änderungen vorbehalten!</p>	
<p>VVK Emsbüren:</p>	<p>VVV, Buchhandlung Fröhlich, 1 x 1 Schulbedarf, Bürgerzentrale im Rathaus</p>
<p>VVK Lingen:</p>	<p>Verkehrsverein Lingen</p>
<p>VVK Rheine:</p>	<p>Verkehrsverein Rheine</p>
<p>VVK Nordhorn:</p>	<p>VVV- Stadtmarketing</p>
<p>Info:</p>	<p>Gemeinde Emsbüren, Frau Magdalene Deiters Tel. (0 59 03) 93 05-130, www.emsbuereener-musiktage.de</p>



Lingener Tagespost, Anzeigen, 08. November 2014

Kirchenkonzert

Klassik bei den Emsbürener Musiktagen

Emsbüren (eb) – Im Rahmen der Emsbürener Musiktage findet auch dieses Jahr wieder ein Kirchenkonzert statt. Am 10. 11. (Mo., 20 Uhr) musizieren Meike Leluschko (Sopran), Irene Heck-Hachmer (Orgel und Klavier) und Manfred Hachmer (Trompeten) in der Sankt-Andreas-Kirche (Papenstraße).

Das Programm bietet stilistisch vielfältige Musik aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert, unter anderem von J.S. Bach und A. Dvorák. Festlich, beschwingt oder meditativ, mit perlenden Koloraturen oder lyrischen Bögen bietet das Konzert den Hörern viel Abwechs-

lung. Zu den Werken und Komponisten gibt es kurze Erläuterungen. Der Eintrittspreis beträgt 8 Euro (ermäßigt 5 Euro).



Manfred Hachmer, Irene Heck-Hachmer und Meike Leluschko (v. l.) treten in Emsbüren auf. PR-Foto

EL-Kurier, Lokales, 09. November 2014



Spieler als wichtiger Teil des Werkes

Abschluss der Meisterkurse mit Konzert in Emsbüren

Ein Highlight beim Abschlusskonzert der Meisterkurse war Beethovens Hornsonate, gespielt von Friedrich Müller.

Von Peter Lönning

EMSBÜREN. Mit dem Abschlusskonzert der Meisterkurse ist bei den Emsbürener Musiktagen eine ereignis- und konzertreiche Woche zu Ende gegangen. 43 Studenten aus aller Welt haben in dieser Zeit auf höchstem Niveau bei namhaften Dozenten einiges lernen und erarbeiten können.

Das Abschlusskonzert als siebte Veranstaltung in diesem Rahmen gilt dabei als Höhepunkt und stellt die besten Ergebnisse dieser intensiven Arbeitswoche aus.

Es ist dabei immer wieder enorm zu erleben, auf welchem hohem künstlerischen Plateau sich die jungen Musiker bewegen mit ihren an-

spruchsvollen Beiträgen. Hier klingt schon die Oberklasse, mit der man sich nicht vor irgendwem zu verstecken hat. Offensichtlich sind die Studenten mit gut vorbereiteten Werken ins Emsland gekommen, um sich hier den letzten Schliff geben zu lassen. Das war sehr wohltuend zu hören. Ja, es kommt da durchaus schon einmal vor, dass man ein Werk schon in früheren Jahren hier gehört hat. Aber es ist sicher nicht übertrieben zu sagen, dass man es hier versteht, die Musik immer wieder einmalig wirken zu lassen. Neben der Komposition ist eben auch der Spieler ein wichtiger Teil des Werks.

Ein Schwerpunkt ist für Emsbüren die Kammermusik, das Zusammenspielen

mit anderen. Und so wurde der Abend, gerahmt von zwei größer besetzten Werken, einem spätromantischen Holzbläserquintett (1876) des Franzosen Paul Taffanel und am Ende einer Bläuserserenade (KV 388) von Wolfgang Amadeus Mozart, jeweils von Studenten und Lehrern gemeinsam musiziert.

Nachhaltiges Erlebnis

Entstehungsgeschichtlich weit getrennt, verbindet diese Werke vor allem ihre überragend präzise und lebendige Realisation und ihr harmonisches Klangbild. Eine Freude, hier zuhören zu dürfen.

Dazwischen bot das Konzert einen Reigen kürzerer Einzelbeiträge der Teilnehmer, durchweg hervorragend gespielt. Herausgestellt seien

hier zwei dieser Stücke. So einmal das wohl jüngste Werk, „Interférences I“ (1972) für Fagott und Klavier. Maïke Schieferecke und Anano Gokielî boten Ansteckendes, bildhaft, melodiös, aber auch rhythmisch, bald fetzig zelebriert. Klassisch in jeder Hinsicht, aber herausragend dargeboten waren zwei Sätze aus der Sonate für Horn (op. 17) von Ludwig van Beethoven. Friedrich Müller wurde begleitet von Hansjacob Staemmler und lehrte das Publikum, das Horn zu lieben. Grandios.

Zusammenfassend war dieses Konzert für die Hörer ein nachhaltiges und gewinnbringendes Erlebnis, für das es zu danken gilt, den Musikern, den Musiktagen und Emsbüren. Gute Arbeit.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 10. November 2014

Stipendien für zwei Musiker in Emsbüren vergeben

Preisträger spielen im nächsten Jahr

Am Rande des Abschlusskonzertes wurden in diesem Jahr wieder zwei Teilnehmer der Emsbürener Musiktage mit Stipendien bedacht.

Im Laufe der Woche besahen sich die Dozenten die einzelnen Teilnehmer, um aus ihnen schlussendlich die auszuwählen, die sie aus diesem Kreis als besonders förderungswürdig erachten. Teil dieser Ehrung ist auch ein gemeinsamer Auftritt mit dem Orchester der Musikschule des Emslandes im nächsten Jahr.

Mit der finanziellen Unterstützung von der Energieversorgung Emsbüren sowie der Agravis Technik BvL GmbH wurden Yuki Moriya, Fagott, und Friedrich Müller, Horn, in diesem Jahr gekürt.

Es sei unter den 43 erst-

klassigen Teilnehmern schwer gewesen, diese Entscheidung zu treffen, betonte Eckart Hübner, Juryvorsitzender und künstlerischer Leiter der Musiktage.

Doppeljubiläum

Da im nächsten Jahr sowohl die Musiktage (40 Jahre) als auch die Musikschule (50 Jahre) ein Jubiläum zu begehen haben werden, darf man sich vielleicht auf etwas Besonderes freuen bei dem Konzert der beiden Preisträger.

Die Preisträger des letzten Jahres, Katharina Rosenfelder (Oboe) und Charlotte Sutthoff (Fagott), werden am Sonntag, 23. November, um 11 Uhr zusammen mit dem Musikschulorchester in der Liudger-Realschule zu hören sein.



Vergabe zweier Stipendien bei den Emsbürener Musiktagen (v.l.): Stefan Ester (Agravis), Yuki Moriya, Bernard Overberg (Bürgermeister), Friedrich Müller und Eckart Hübner (künstlerischer Leiter der Musiktage).

Fotos: Peter Löning

Die Jugend musiziert in Emsbüren

emr **EMSBÜREN**. Zu der vergnüglichen Form auch dieser Emsbürener Musiktage gehört wie in jedem Jahr ein erfrischendes Jugendkonzert, das am Freitag, 14. November, um 18 Uhr in der Liudger-Realschule stattfindet.

Hier stehen die jungen Musiker aus Losser, der niederländischen Partnerstadt von Emsbüren, und die Emsbürener in einem engen Kontakt. Sie haben sich auf dieses Ereignis intensiv vorbereitet und hoffen auf zahlreiche Zuhörer. Im Rahmen der Musiktage wird dieses Mal auf heimischem Boden, in der Liudger Realschule in der Hanwische Straße 11, musiziert.

Eintrittskarten für dieses Konzert können auch noch an der Abendkasse erworben werden. Der Eintritt kostet drei Euro, für Familien fünf Euro.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 13. November 2014

Die Eltern sind meistens dabei

Michail Waschkiewitsch schon mit 13 Jahren ein gefeierter Oboist

Von Elisabeth Tondera

EMSBÜREN. Wie bedeutend die Meisterkurse im Rahmen der Emsbürener Musiktage für junge ausländische Musiker sind, beweist die Teilnahme des 17-jährigen Michail aus Weißrussland, der von seinen Eltern begleitet worden ist.

Neugierig blicken sich Elena und Georgij Waschkiewitsch in der Aula der Linder-Realschule in Emsbüren um. Für das Ehepaar aus Weißrussland ist alles neu, sie mustern verstohten die Gäste, die nach und nach die Plätze besetzen.

Dann beginnt das Konzert mit den Teilnehmern der Meisterkurse der Emsbürener Musiktage. Die jungen Musiker spielen in verschiedenen Besetzungen, ein Oboist ist dabei, und sobald er sein Instrument ansetzt, erklären sich die Gesichter des Ehepaars. Georgij richtet seine Kamera auf den Musiker, Elena schaut ihn stolz lächelnd an. Es ist ihr Sohn Michail, und die Eltern sind mit ihm die 1300 Kilometer von Grodno in der Nähe der polnischen Grenze nach Emsbüren gekommen.

Nicht zum ersten Mal haben die Waschkiewitschs eine weite Reise mit Michail auf sich genommen. Seit zehn Jahren begleiten die Eltern die Musikkarriere ihres jüngsten Sohnes. „Schon im Kindergarten zeigte er die Liebe zur Musik, er sang ge-



Ihren Sohn Michail (linkes Bild) begleiten oft Georgij und Elena Waschkiewitsch, die viel mit Bogumila Winkler (links im rechten Bild) unternahmen.

Fotos: Tondera

entschuldigend und erzählt, dass Mischa (Koseform von Michail) als einziger in der Familie so musikalisch sei.

Die drei älteren Söhne – ein Jurist und zwei Bauingenieure – hätten keine künstlerischen Ambitionen, genauso wenig wie die Eltern. Sie ist ausgebildete Allgemeinärztin, arbeitet aber seit sieben Jahren in der Baufirma ihres Mannes, eines Bauingenieurs.



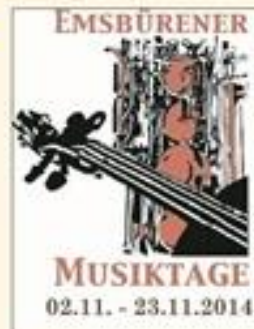
Die Eltern unterstützen Mischa und lernen dabei fremde Städte und Länder kennen. In Deutschland sind sie zum zweiten Mal und staunen immer wieder über die glatten Straßen, die schönen Häuser und Gärten. „Hier sind so viele schöne Cafés“, schwärmt Elena, und Georgij wundert sich, dass die Menschen so gelassen sind. „Bei uns herrscht viel mehr Hektik“, stellt er fest

und fügt hinzu: „Wir hätten auch nicht gedacht, dass die Deutschen so freundlich sind.“ Zufällig haben die Waschkiewitschs das Ehepaar Bogumila und Georg Winkler aus Lingen kennen gelernt, die Polnisch sprechen und sich mit den Weißrussen verständigen können. Gemeinsam haben sie einiges unternommen, sodass nicht nur Michail spannende Tage in Emsbüren erlebt hat.

Abschlussveranstaltung

Die **39. Emsbürener Musiktage** enden am Sonntag, 23. November, um 11 Uhr mit der großen Abschlussveranstaltung. Das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes musiziert mit den **Preisträgern des Jahres**

2013 (Katharina Rosenfelder, Oboe, und Charlotte Sutthoff, Fagott). Es werden in der **Liudger-Realschule** Werke von Grieg, Hummel, Crusell und Zabel unter der Leitung von Martin Nieswandt zu Gehör gebracht.



Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten sind an der Tageskasse erhältlich.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 19. Oktober 2014

Beide Solistinnen begeistern

Abschlusskonzert der Emsbürener Musiktage mit Stipendiaten und Orchester

Von Peter Löning

EMSBÜREN. „Ab heute beginnen die Vorbereitungen für die 40. Emsbürener Musiktage, denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ So Bürgermeister Bernhard Overberg zum Abschluss der diesjährigen Musiktage (EMT), die er als großen Erfolg deutet, nicht ohne nachdrücklichen Dank an alle Beteiligten.

Diesen Worten voraus ging ein rundum schönes Vormittagskonzert des Orchesters der Musikschule des Emslandes. Martin Nieswandt, Intendant der EMT sowie Direktor der Musikschule, war an diesem Sonntagmorgen auch der Dirigent des Orchesters aus Schülern, Lehrern und Freunden der Musikschule. Dabei bewies er großes Geschick bereits bei der Programmauswahl.

Kurz, bekannt und wohlthuend für die noch müden Ohren der zahlreichen Hörer, nicht zuletzt auch vom Titel durchaus trefflich eröffnete die Morgenstimmung aus Edward Griegs „Peer Gynt“.

Dagegen standen die „Bachmetamorphosen“ eines hier noch recht unbekanntes Frank Zabel. Das Stück greift zwei Zitate auf aus der E-Dur-Violin-Partita von Johann Sebastian Bach und



Mit großer Geste dirigiert Martin Nieswandt das Orchester der Musikschule mit Frank Zabels „Bachmetamorphosen“ beim Abschlusskonzert der Emsbürener Musiktage. Foto: Löning

lässt diese sehr bildhaft und farbenprächtig auf die Reise gehen, etliche Facetten des Orchesterspiels und verschiedenste musikalische Stile berührend. So ist es nicht nur spannend und abwechslungsreich zu hören – zuweilen erinnert es an Filmmusik. Es scheint auch pädagogisch sehr durchdacht, fordert es doch alle Instrumentengruppen heraus. Sehr gefordert war hier auch Felix Hammer am ersten Pult der Geigen, dem in diesem Werk einige aufreibende Solostellen zugeordnet waren. Großes Lob.

Uraufgabe dieses Konzertes aber ist es, den EMT-Stipendiaten des Vorjahres eine gute Begleitung zu sein. Konzerte mit Orchester sind für

Musiker immer eine Besonderheit, und genau diese wollen die EMT ihren Stipendiaten bieten.

Konzept bestätigt

So gab es ein Wiedersehen mit der Fagottistin Charlotte Sutthoff. Sie zeigte sich überzeugend virtuos in dem „Grand Concerto“ von Johann Nepomuk Hummel. Ein Stück, das dem Fagott einiges abverlangt, es mitunter sehr imposant erscheinen lässt.

Vergleichsweise leichtfüßig wirkte dagegen ein Divertimento von Bernhard Crusell. Die Solistin hier war die Oboistin Katharina Rosenfelder. Auswendig spielte sie dieses eher unterhaltend an-

gelegte Werk, dessen drei Sätze fließend ineinander übergehen. Die frecheren, doch nicht weniger anspruchsvollen Melodien sorgten hier auch für großen Eindruck beim Publikum.

Gleichwohl haben beide Solistinnen hier begeistert und sehr Hörenswertes abgeliefert, was das Konzept der Stipendien sehr zu bestätigen scheint. Ihnen beiden alles Gute und den EMT ein: Weiterso!

Von dem Orchester aber wollte man am Ende sicherlich noch eine Zugabe hören. Mit dem ersten der Ungarischen Tänze von Johannes Brahms verabschiedete sich das Orchester schwungvoll. Danke schön.

Lingener Tagespost, Kultur Regional, 24. November 2014

Mit freundlicher Unterstützung von:



Freunde

der Emsbürener Musiktage e.V.

Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:



www.deutschland-nederland.eu



Niedersachsen

